Ressort: Technik

Noam Chomsky nimmt Whistleblower Snowden in Schutz

Hamburg, 19.06.2013, 13:54 Uhr

GDN - Der amerikanische Intellektuelle Noam Chomsky hat den Whistleblower Edward Snowden im Gespräch mit der Wochenzeitung "Die Zeit" in Schutz genommen. "Edward Snowden hat getan, was er tun musste: Er hat die Öffentlichkeit darüber informiert, dass sie abgehört wird."

Von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) fordert Chomsky, dass sie im Gespräch mit US-Präsident Barack Obama ein Ende der Überwachung der amerikanischen Bürger verlangt. Jeder, der an "Freiheit und Demokratie glaubt", sollte dies fordern, sagte Chomsky. Doch "leider muss man davon ausgehen", so Chomsky weiter, "dass jede Regierung alle technischen Mittel nutzt, um möglichst viel von ihren Bürgern in Erfahrung zu bringen und sie zu kontrollieren". Daher müsse die Forderung der Nicht-Überwachung an beinahe jede Regierung der Welt gerichtet sein. "Leider haben nur wenige den Mut dazu", findet der 84-Jährige. Kritik übt Noam Chomsky auch an den weltweiten Drohneneinsätzen der US-Regierung. Obama solle aufhören, "weltweit eine Maschinerie zur Erzeugung von Terroristen zu betreiben. Jeder Zivilist, der von einer US-Drohne getötet wird, erzeugt neue Terroristen", so Chomsky.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-16156/noam-chomsky-nimmt-whistleblower-snowden-in-schutz.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com